

Ausland

Ertrunkener Luftschiffer. In Barcelona, Spanien, machte letzthin ein Luftschiffer einen Versuch, mit seinem Ballon aufzusteigen; er fiel jedoch in's Meer und ertrank.

Fürchterliches Erwaachen. Auf dem Dresdener Friedhofe wurde neulich bald ein zwölftägiges Mädchen lebendig begraben worden. In der Leichenhalle ermachte das Mädchen zum Leben und schlug die Augen auf. Es wurde ärztlicher Obhut übergeben.

Explosive Dynamitpatrone. In Mailand, Italien, wollte neulich der Ingenieur Missaglia eine zum Fischfang bestimmte Dynamitpatrone seiner Familie zeigen. Die Patrone explodirte, tödtete den Ingenieur und verwundete lebensgefährlich zwei Mitglieder der Familie.

Der älteste Gesangslehrer der Welt lebt in der spanischen Hauptstadt Madrid. Es ist dies der berühmte Manuel Garcia, der, in Madrid 1805 geboren, kürzlich sein 100. Lebensjahr begann. Er ist noch immer rüstig und hat nie aufgehört, zahlreiche Stunden zu geben, die noch immer viel besucht werden.

Tragisches Künstlerleben. Der Tenorist P. A. Roschig von der Moskauer Oper beging kürzlich aus Schmerz über den plötzlich eingetretenen Verlust seiner Stimme Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Er starb sofort ein. Der unglückliche Sänger besorgte, daß er von der Direktion entlassen werden würde.

Aus Mainz Gesichts. In Witten, Westfalen, stellte sich dieser Tage Johannes Grefschel unter der Angabe der Polizeibehörde, seinen in Neheim als Proturist thätigen Bruder Kurt Grefschel durch Gift vergiften zu haben, und zwar weil dieser sich geweigert habe, ihm weiter in seinem Brotverdienne behilflich zu sein. Der Verbrechensmörder wurde in Haft genommen.

Große Fahrlässigkeit. Beim Dorfe Rüggeberg im Schweizer Kanton Bern ließ unlängst ein Bauer aus Unvorsichtigkeit einen schweren Baumstamm eine steile Halde gegen das Schulhaus hinunterrollen, als eben die Kinder aus der Schule kamen. Der Baumstamm fuhr mit fürchterlicher Gewalt mitten in die Kinderhaare hinein und ein Knabe wurde auf der Stelle getödtet, zwei sehr schwer, andere leichter verletzt.

Folgenschwere Flußverunreinigung. Ein trauriger Anblick bot sich jüngst an der Singold von Bobingen gegen Augsburg, Bayern. Tausende und abermals Tausende von Fischen, zum großen Theile Forellen, schwammen todt an der Oberfläche des Wassers. Aus Unachtsamkeit wurde in der Singold zwei Jagdgäste in Streit, weil einer den andern verdächtigte, sein Portemonnaie gestohlen zu haben. Pöblich öffnete einer der Streitenden das Kroupfenster, wobei beide im heftigsten Ringen befindliche Personen aus dem in voller Fahrt begriffenen Zug herausstürzten. Beide wurden tödtlich verletzt in's Hospital gebracht.

Seltener Unglücksfall. In Dortmund, Westfalen, wollte neulich der Bergmann Friedrich Liebendahl in seiner Stube eine an der Decke aufgehangene Wurst abschneiden und stellte zu dem Zwecke zwei Stühle aufeinander, auf die er dann selbst kletterte. Pöblich rutschte der obere Stuhl und Liebendahl stürzte ab, im Fallen auf die Kante des unteren Stuhles mit der Brust aufschlagend. Die dadurch erlittenen inneren Verletzungen waren so erheblich, daß er ihnen erlegen ist.

Verhängnisvoller Streit. Umweit der Station Mühlheim am Rhein geriet jüngst in einem Eisenbahnzug Düsseldorf-Rhein zwei Jagdgäste in Streit, weil einer den andern verdächtigte, sein Portemonnaie gestohlen zu haben. Pöblich öffnete einer der Streitenden das Kroupfenster, wobei beide im heftigsten Ringen befindliche Personen aus dem in voller Fahrt begriffenen Zug herausstürzten. Beide wurden tödtlich verletzt in's Hospital gebracht.

Netter Unterschied. Bei Vergabe der Bauausführung der Klammernanlage für die Mannheimer Schienenanbahnung auf der Pfaffenheimer Insel, bestehend in Erd- und Betonierungsarbeiten, Verlegung des Bahnschienen und des Schammens, Einbau der eisernen Schieber und Schlingen ergab sich eine merkwürdige Submissionsschlüß. Der Mindestfordernde verlangte 61,606 Mark, der Höchstfordernde 173,512 Mark. Der Unterschied beträgt also 112,000 Mark.

Besteuertes Vergnügen. Der Magistrat von Bayreuth, Bayern, hat kürzlich einstimmig die Einführung von Luftballonfahrten beschlossen. Es ist danach zu gehen: für Hochzeiten, die in öffentlichen Wirtschaften gefeiert werden, 3 bis 25 Mark, für Festzüge und sonstige Straßenaufzüge 10 Mark, für Konzerte und andere musikalische Veranstaltungen 3 Mark, für Theater- und Varietevorstellungen 2 bis 10 Mark, für kleinere Veranstaltungen in Wirtschaften, Preisfesten, Christbaumverlosungen und dergleichen 1 bis 11 Mark, für Schaustellungen, Karussellen und dergleichen 20 Pfennig bis 10 Mark. Abgabefrei sind Veranstaltungen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken.

Inland

Verweigerte Spazierfahrt. In Nordbrunswick, D. Weil Jsa Mathens in Georgetown, D., sich weigerte, mit George Kela eine Spazierfahrt zu unternehmen, warf er die junge Dame in einen Brunnen und ertränkte sich hierauf selbst in einem Creek.

Kurzes Verfahren. Wierzig zum Theil mit Flinten bewaffnete Bürger drangen in das Gefängniß zu St. Clair, Mo., ein, bemächtigten sich eines gewissen Davis, der einen Straßenaufverderbiß hatte, schlugen ihn wüthend und ließen ihn, nachdem er sich einigermaßen wieder erholt hatte, laufen.

Freiwillig Hungers gestorben. Der 29jährige Farmer Brenna in Cass Lake, Minn., hatte die fixe Idee, daß er fasten müsse, um für seine Sünden zu büßen. Er war weder von seiner Familie noch von den herbeigerufenen Ärzten zu bewegen, die geringe Nahrung zu sich zu nehmen, und starb unter unfähigen Leiden.

Heilung durch Schreck. Jsa Jda Cowden, die Tochter eines Viehzüchters aus der Gegend von Midland, Tex., verlor vor länger als einem halben Jahr in Folge einer Erkältung ihre Stimme; sie konnte nur noch im leisen Flüsterton sprechen. Letzthin hat sie ihre Stimme durch einen Schreck, den ihr ein Einbrecher einjagte, wieder bekommen.

Blühlaunen. In Carlton Town, Wis., schlug der Blitz in die Wohnung Chas. Struds ein. Ein Weib, in dem das Strud'sche Ehepaar mit einem Kinde schlief, wurde von dem Blitz beschädigt, aber wunderbarer Weise blieben die in demselben befindlichen unversehrt, während ein Hund, der einige Fuß entfernt auf dem Boden lag, geödtet wurde.

Lebendig begraben. Albert Cronkin, ein Grubenarbeiter aus Henry, W. Va., fand in einem Hospital Aufnahme, nachdem er in Folge einer Explosion, die einen Erdbeben herbeiführte, sieben Tage ohne Speise und Trank in einer Kohlengrube eingeschlossen gewesen war. Die Ärzte sprachen die Hoffnung aus, Cronkin am Leben erhalten zu können.

Sehnähriger Vater. In der 10ten Jahre alte Sohn des Deputy-Sheriffs Cole in Fort Payne, Ala., war, weil er sich mit anderen Knaben auf der Straße geprügelt hatte, von seinem Vater geprügelt worden. Der Knabe holte unbemerkt den Revolver des Vaters und feuerte auf diesen einen Schuß ab. Die Kugel traf den Mann in den Kopf und verursachte augenblicklichen Tod. Der jugendliche Vatermörder wurde verhaftet.

Flucht vor der Schwiegermutter. Ein Schreiben seiner Schwiegermutter, in dem sie ihm ihren Besuch anzeigt, brachte J. Bidolph von South Plains, N. J., in solche Wuth, daß er sich mit seinem 17 Monate alten Kinde entfernte, ohne wiederzukommen. Seine Gattin war der Meinung, er wolle sie bloß erschrecken, und ließ ihn ohne Widerstand ziehen. Einem Anderen wurde die Frau indeß befehligt, als sie später von ihrem Gatten das folgende Schreiben empfing: „Du hast nun Deine Wahl getroffen. Ich habe das Kind und will nach besten Kräften für Laßelle sorgen. Du kannst unsere Einrichtung verkaufen, wenn es Dir paßt.“ Die Frau wandte sich nunmehr an die Behörde.

Ehrung eines farbigen Dieners. Die „University of Pennsylvania“ in Philadelphia ehrte einen Neger Namens Wilson, der 50 Jahre lang ihr Diener war, nach im Tode, als wäre er einer ihrer ersten Professoren gewesen. Die Leiche wurde im Universitätssaale aufgebahrt; Rev. Burke, Sekretär des Board of Trustees der Universität, leitete die Leichenfeier, der „University Glee Club“ sang Trauerchöre. Die Professoren wie die Studenten nahmen an der Leichenfeier theil, und acht Studenten dienten als Wachtträger. Es waren in letzter Zeit \$6000 zusammengebracht, um „Pomp“, unter welchem Namen der alte Neger allgemein bekannt war, zu pensioniren. Jetzt nach seinem Tode wurde beschlossen, mit dem Gelde eine Freischüler-Stelle zu stiften, „zur Erinnerung an einen getreuen Diener und Freund.“

Unzuverlässige Aussage eines Kindes. Durch die Mißnahme der Aussage eines Kindes wurden in Chicago fünf Leute vor dem Galgen bewahrt. Es handelte sich um die Anklage des Mordes gegen William W. Carthy und vier polnische junge Leute. Die Zeugin war ein kleines Mädchen Namens Apollonia Starosta, welche, als Augenzeugin, direkt die Schuld der Angeklagten über jeden Zweifel sicher zu stellen schien, die aber dann ihre beschworene Aussage zurücknahm. Zur Erklärung seines seltsamen Verhaltens gab das Kind an, ihm sei von der Wittwe des Ermordeten eingeschwärzt worden, wie es auszusagen habe. Die Beschuldigungen gegen die fünf Angeklagten wurden sofort von der Staatsanwaltschaft zurückgenommen, und dieselben wurden direkt vom Gerichtsaal aus auf freien Fuß gesetzt.

Verstümmelte Pioniere. Bei Jatum in der Himalajahgegend ereignete sich unlängst eine Erdbeerdung, wobei eine Abtheilung britischer Pioniere, die in der Nähe arbeitete, verstimmt wurde; drei Mann wurden geödtet, vier schwer verletzt. Durch das abtödtende Erdbeben wurde ein Theil der Straße fortgerissen.

Schwere Strafe für eine Ohrfeige. Das Kriegsgericht von Paris verurtheilte jüngst den Hauptmann Wandard vom 128. Infanterie-Regiment wegen einer Ohrfeige, die er einem Gemeinen seiner Kompagnie gegeben hatte, einstimmig zu 20 Tagen Haft.

Großer Fährlichkeit entronnen. G. Johnson von Bridgeport, Conn., schlief während einer Eisenbahnfahrt von New York nach Bridgeport im Wagen ein, und als man ihn weckte, hatte sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt, um nach New Haven weiter zu fahren. Der Zug fuhr gerade über eine Brücke. Johnson stürzte aus dem Wagen hinaus, sprang von diesem ab, fiel auf die Schwellen und erlitt einen komplizirten Bruch des linken Arms. Er rollte von der Brücke in's Wasser ab, vermochte aber noch zu schwimmen und erreichte eine der hölzernen Stützen der Brücke, an dem er sich eine Stunde lang festhielt, bis die Bemannung eines vorbeifahrenden Frachtzugs auf ihn aufmerksam wurde und ihn mit großer Mühe und Gefahr rettete. Johnson zeigte während dieser Vorgänge eine erstaunliche Kaltblütigkeit. Als man für ihn einen Ambulanzwagen bestellen wollte, lehnte er dies ab, nahm eine Kutsche und ließ sich nach Hause fahren, wo ihn ein Arzt in Behandlung nahm.

Langer Prozeß um eine Stiftung. Nach einem Prozesse von 18 Jahren Dauer hat das Appellationsgericht des Staates New York dieser Tage ein Verdict im Betrage von 1888 in der Stadt New York verurtheilt. Der Verurtheilte Jose Sevilla bestätigte. In dem Verdict sind für die Errichtung eines Asyls für arme junge Mädchen \$500,000 ausgeworfen. In den 18 Jahren seit dem Tode des Testators ist das Kapital beträchtlich angewachsen. Bereits ist ein Bauplan angekauft, und mit dem Bau soll in Kürze begonnen werden. Nach den Bestimmungen des Testaments sollten die \$500,000 so lange angelegt werden, bis die aufgelaufenen Zinsen für den Bau der Anstalt, die für 50 bis 100 junge Mädchen Platz bieten soll, genügen. Der Rest des Kapitals sollte dann fest angelegt und aus den Zinsen der Betrieb der Anstalt bezahlt werden.

Erfolgreiche wunderbare Operation. Als vor einem Jahre der große Wiener Arzt Dr. Lorenz in Philadelphia war, nahm der dortige Universitätsprofessor Dr. Young unter der Beihilfe Lorenz' an einem dreijährigen Mädchen, das an einer Beinlähmung litt, eine tüchtige Operation vor. Wie eine Untersuchung ergab, wurde die Lähmung durch einen abgeforderten Zweig des Beinerven verursacht, so daß Young sich veranlaßt sah, durch operativen Eingriff eine Verbindung mit einem lebenden Nerv herbeizuführen. Zu diesem Zwecke wurde an der Außenseite des Beines unter dem Arnie ein Einschnitt gemacht und die „Pflanzung“ vorgenommen. Das Mädchen hat nunmehr die volle Bewegungsfreiheit der unteren Gliedmaßen erlangt.

Panik in einer Kirche. In der italienischen St. Michaelis-Kirche zu New Haven, Conn., rief neulich Jemand ohne allen Grund während des Gebets „Feuer!“ Alle Anwesenden drängten sich sofort in großem Schrecken nach dem einzigen Ausgang, wo Frauen und Kinder zu Boden geworfen und unter Füßen getreten wurden. Ein förmlicher Kampf entspann sich, und die Feuerwehre und die Polizei, welche herbeieilten, fanden es äußerst schwierig, den Menschenhaufen zu entwirren und Ordnung zu schaffen. Während die in der Kirche Befindlichen mit einander rangen, versuchten Männer zur Rettung Angehöriger von außen in die Kirche einzudringen. Zahlreiche Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Retter der Delexplosion. Als ein Grocer in Minneapolis, Minn., an einem Abend gerade dabei war, sein Geschäft zu schließen, trat ein maskirter Wüthler auf ihn zu und befehlt ihm mit vorgehaltenem Revolver, die Hände hoch zu halten. Der Grocer tam dem Befehl mit einer solchen Geschwindigkeit nach, daß er dabei eine brennende Petroleumlampe umstieß, welche zerbrach. Das Del explodirte, und es entstand ein Brand. Ein zufällig vorbeigehender Mann sah die Flamme und gab den Feueralarm. Der Räuber machte sich unterweilen unbemerkt aus dem Staube, ohne etwas erbeutet zu haben. Die Feuerwehre löschte den Brand, ehe dieser großen Schaden anrichten konnte.

Gatte als Ungeheuer. Der Dekorationsmaler Brown in Boston, Mass., erschöpfte seine Gattin, weil sie das Essen bei seiner Heimkunft nicht fertig hatte, und beging darauf Selbstmord. Ein Sohn des Selbstmörders sah während der ganzen Tragödie ruhig in einem Nebenzimmer.

Komplizirter Selbstmord. Der 45jährige Versicherungsagent Heimlich in Elizabeth, N. J., begab sich in einem Schwermuthsanfalle in das Erdgeschloß seines Hauses und durchschnitt sich die Pulsadern. Dann schlüpfte er unbemerkt aus dem Hause und ertränkte sich im nahen Flusse.

Verbot des Stuhns der Pfederschwänze. Welche Häuser der Legislatur von Iowa passiren eine Bill, nach welcher das Zuthun der Pfederschwänze nach englischem Muster verboten ist; wer gegen das Gesetz handelt, hat eine Strafe von \$100 zu gewärtigen.

Schnelle Zwillinge. In Manitowoc, Wis., feierten dieser Tage die Zwillingbrüder Michael und Christoph Barlema ihren 85. Geburtstag. Beide sind geistig und körperlich noch sehr rüstig.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. C. Hutchins. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA THE CENTRAL COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

Zum gemüthlich'n Schoppen. Deutsche Wirthschaft von FRANZ KUNZE 105 nördl. Locust Str., Grand Island, Neb. Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der Euch stets mit den besten Getränken versorgt und dazu einen beliebigen Lunch servirt. Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

THE "MINT" JULIUS GWENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten Fremont Fass- und Flaschenbier, überzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, subretirt aus Nebraska Gerste und reinktem Hopfen. Telephon A200.

Das weltberühmte Buch des Lientenant Bilse

„Die Geheimnisse einer kleinen Garnison.“ das sensationellste Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurden schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher war sehr hoch, \$1.50, und konnte nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einzigem, komplettem Original-Ausgabe (copy-right), vom Original-Manuscript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Censor bereits stark zusammengestrichen) und das Buch ist in neuer Schrift auf seinem Papier gedruckt, elegant broschirt.

Unser Preis nur 75 Cents. Schickt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie da gewesene Nachfrage nach diesem Werk, denn jeder Deutsche will es haben. Adressirt: Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Nebraska.

Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen. Upperman & Leiser. Die „Best“ Mantles für Gas- und Gasolinlampen stets an Hand bei J. P. Windolph. Preis 25c für No. 1 und 15c für No. 2. Ebenso Cylinder, Glas oder „Mica.“